



HESSISCHER LANDTAG

20. 09. 2021

Kleine Anfrage

**Torsten Felstehausen (DIE LINKE) und
Heidemarie Scheuch-Paschkewitz (DIE LINKE) vom 19.07.2021**

Zustand der Ersatzaufforstungen für den Ausbau des Frankfurter Flughafens und Antwort

Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Für den letzten Ausbau des Frankfurter Flughafens wurden insgesamt 282 Hektar Wald gerodet. Als Ausgleich dafür habe Fraport bereits 288 Hektar wiederaufgeforstet. In einer anderen Publikation spricht die Fraport von Ersatzaufforstungen seit den 1990er Jahren auf einer Fläche von ca. 362 Hektar. Besonders in den letzten drei Jahren sind viele junge Anpflanzungen der trockenen Witterung zum Opfer gefallen.

Vorbemerkung Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Es ist zutreffend, dass der Planfeststellungsbeschluss des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) zum Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt Main vom 18. Dezember 2007, der insb. die Landebahn Nordwest und das Terminal 3 beinhaltet, für die vorhabenbedingte Rodung von Waldflächen im Umfang von ca. 282 ha die Ersatzaufforstung im Umfang von ca. 288 ha vorsieht.

Die in der Publikation der Fraport AG angeführten Ersatzaufforstungen im Umfang von 362 ha beziehen sich nicht nur auf den im Jahre 2007 planfestgestellten Flughafenausbau, sondern – wie auch in der Vorbemerkung der Fragesteller kenntlich gemacht – auf den Zeitraum „seit den 1990er Jahren“. Ausweislich der in der Kleinen Anfrage angeführten Publikation der Fraport AG beziehen sich die Ersatzaufforstungen im Umfang von 362 ha konkret insbesondere auf die Baumaßnahmen Cargo City Süd, A380-Wartungshalle, Landebahn Nordwest und Terminal 3.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Wie groß ist nach Kenntnisstand der Landesregierung die Fläche der Ersatzaufforstungen für den Flughafenausbau seit den 1990er Jahren insgesamt?

Frage 2. Auf welchen Flächen (Flurstücken) wurden neue Bäume angepflanzt?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Seit den 1990er Jahren wurden Ersatzaufforstungen insbesondere für die in der Publikation der Fraport AG angeführten Projekte Cargo City Süd, A380-Wartungshalle und Landebahn Nordwest sowie Terminal 3, zudem aber auch für kleinere Baumaßnahmen am Frankfurter Flughafen realisiert.

- ca. 30 ha auf der Hohenaue, Gemarkung Trebur (Cargo City Süd),
- ca. 24 ha auf der Hohenaue und auf Hof Schönau, Gemarkung Rüsselsheim (A380-Wartungshalle),
- ca. 288 ha auf verschiedenen Ersatzaufforstungsflächen (Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt Main gem. Planfeststellungsbeschluss vom 18.12.2007 [Landebahn Nordwest und Terminal 3]),
- ca. 20 ha auf der Hohenaue (Kleine Baumaßnahmen nach 1990).

Die verschiedenen Ersatzaufforstungsflächen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt Main gem. Planfeststellungsbeschluss vom 18.12.2007 sind nachfolgend aufgelistet:

Bezeichnung der Ersatzaufforstung	Lage der Aufforstung Gemeinde - Gemarkung	Flächengröße, ca.
F 15	Frankfurt am Main - Nieder-Erlenbach	4 ha
F 30	Frankfurt am Main - Praunheim	3 ha
GG 100	Riedstadt - Crumstadt (Wasserbiblos)	39 ha
GG 313-314	Bischofsheim	14 ha
GG 322	Trebur - Astheim (Rockenwörth/ Rauchenau)	39 ha
GG 7	Ginsheim-Gustavsburg - Ginsheim (Langenau/Nonnenau)	44 ha
GG 15	Trebur - Hessenaue (Kornsand-Nord)	29 ha
HU 38	Ronneburg	7 ha
HU 40	Steinau an der Straße – Steinau (Domäne Hundsrück)	64 ha
HU 41	Gründau - Niedergründau	4 ha
OF 42	Dudenhofen - Rodgau	6 ha
OF 59	Egelsbach	35 ha

Frage 3. Wie wurden diese Flächen vor der Ersatzaufforstung im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen für die Flughafenerweiterung genutzt?
Wie groß war der Anteil an Wald, der für die Ersatzaufforstung gerodet wurde?

Die Flächen für die Ersatzaufforstung wurden überwiegend landwirtschaftlich (als Acker oder Grünland) genutzt. Bestehende Strukturen (Hecken, Gräben, etc.) wurden bei der Planung der Ersatzaufforstungen berücksichtigt. Als Teil der Maßnahmen wurden neben der Aufforstung auch biotopgestaltende Maßnahmen (z.B. Anlage von Wiesen, Röhricht, Gehölz, Umbau standortfremder Gehölze etc.) umgesetzt.

Frage 4. Wie ist der aktuelle Erhaltungszustand der jungen Anpflanzungen?
a) Wer übernimmt die Pflege dieser Flächen?
b) Wie groß ist der Anteil der Neuanpflanzungen der bis heute ausgefallen ist?
c) Welches sind die Gründe für die Ausfälle?
d) Übernimmt die Fraport die Kosten für eine erneute Aufforstung der ausgefallenen Flächen?
e) Wurden seit den 1990er Jahren ersatzaufgeforstete Flächen später einer anderen Nutzung zugeführt?

Die Fragen 4 a bis e werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Pflanzausfälle innerhalb der Aufforstungsflächen wurden durch die Fraport AG in der Vergangenheit bis zur Erreichung der Maßnahmenziele nachgebessert. Mittlerweile sind die Ersatzaufforstungsflächen bis auf eine kleine Teilfläche im Bereich der GG 313-314 abgeschlossen und behördlich abgenommen.

Die zukünftige Waldbewirtschaftung und -pflege gemäß der Planfeststellung erfolgt durch die jeweiligen Flächeneigentümer. Eigentümer der Flächen sind: Fraport AG, Stadt Frankfurt am Main (F 15), Hessenwasser GmbH & Co.KG (F 30), Hessische Landgesellschaft (HLG) (HU 40), Stadtwerke Mainz (Hof Schönau) und weitere private Eigentümer.

Im Bereich der Aufforstungsfläche HU 40 wurden rund 3 Hektar durch den Neubau der Parkplätze und WC-Anlagen an der BAB A 66 Steinau neu überplant. Der Ausgleich hierfür ist durch Planfeststellungsbeschluss des HMWVL vom 25. Januar 2011 geregelt und erfolgt auf einer Fläche von rund 6 Hektar ebenfalls im Bereich Steinau an der Straße.

Wiesbaden, 15. September 2021

In Vertretung:
Oliver Konz